

Grüne Raupe

Informationsschrift von Bündnis 90/Die Grünen Fränkisch-Crumbach

01/2022

Alle Artikel zum Hören unter:
www.gruene-fraenkisch-crumbach.de



Liebe Mitbürger*innen,

seit zweieinhalb Jahren gibt es uns Grüne wieder im Ort. Eineinhalb Jahre davon haben wir genutzt, um unseren Ortsverband aufzubauen und uns im März 2021 bei den Kommunalwahlen zur Wahl zu stellen. Sie haben uns Ihre Stimme gegeben.

Mit 12,3 % sind wir drittstärkste Kraft und haben zwei Sitze in der Gemeindevertretung sowie ein Mitglied im Gemeindevorstand. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

In den letzten Wochen und Monaten haben wir uns in die vielfältigen Verfahren und Themen eingearbeitet, die auf der Agenda standen, wie z. B. die Sanierung des Schwimmbads sowie die Erweiterung der Kindertagesstätte. Einige Projekte wurden schon in der letzten Legislaturperiode angestoßen. Hier galt es für uns zunächst, sich auf den aktuellen Stand der Diskussion zu bringen. Die Tagesordnungen der Gremiensitzungen waren prall gefüllt und etliche der getroffenen Entscheidungen waren und sind von langfristiger Tragweite. Auf einzelne Themen gehen wir gesondert ein.

Für Sie in der Gemeindevertretung:



*Marc Oliver Gutzeit,
Fraktionsvorsitzender und Sprecher des
Ortsverbands*



*Anja Menge,
Gemeindevertreterin und Sprecherin
des Ortsverbands*

Grüne Schwerpunkte sind und bleiben Nachhaltigkeit, Natur- und Umweltschutz und natürlich der Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Wie wirken sich unsere Entscheidungen auf diese und kommende Generationen aus? Diese Frage gilt im Großen wie im Kleinen. Selbstverständlich befassen wir uns darüber hinaus mit allen Fragen, die in der Zuständigkeit des Gemeindevorstands und der Gemeindevertretung liegen.

Für Sie im Gemeindevorstand:



Dr. Heinz-Erich Erbs

Begegnungsstätte

In unserer Grünen Raupe zur Kommunalwahl im letzten Jahr haben wir unsere Vision einer generationenübergreifenden Begegnungsstätte für Fränkisch-Crumbach vorgestellt. Ein Projekt, das sich nicht einfach von heute auf morgen realisieren lässt. Ein Gebäude, das schon mehrfach in den Fokus einer weiteren Nutzung gerückt war, ist die ehemalige Synagoge im Ortskern, auch bekannt als „Altes Kino“. Bereits 2018 fand dort eine Lesung statt.

Im Sommer ergab sich für die Gemeinde die Möglichkeit, einen Antrag auf Fördermittel aus dem Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ zu stellen, dem die Nutzung der ehemaligen Synagoge zugrunde liegt. Bereits im September bekam Fränkisch-Crumbach aus dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen einen positiven Förderbescheid über 250.000 €. Dieser Betrag reicht natürlich bei Weitem

nicht aus, um aus diesem, unter Denkmalschutz stehenden, einmaligen Kulturdenkmal eine attraktive Stätte für Begegnungen und Kulturveranstaltungen zu machen. Denn dem Kauf der Immobilie muss auch ein solides Finanzierungskonzept für den Umbau und die Unterhaltung sowie ein tragfähiges Nutzungskonzept zugrunde liegen. Die Würdigung dieses Kulturdenkmals in Verbindung mit einer Begegnungsstätte ist eine anspruchsvolle Aufgabe und stellt die gesamte Gemeinde vor große Herausforderungen. In der Gemeindevertreter-sitzung im März 2022 wurde beschlossen, zusätzlich einen Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm von 2022 bis 2028 zu stellen. Sollte Fränkisch-Crumbach eine positive Antwort auf diesen Antrag erhalten, wäre dies eine riesige Chance. Damit könnten wir den Ortskern und damit auch die Begegnungsstätte weiterentwickeln und Fränkisch-Crumbach für alle Generationen noch attraktiver machen. Wir sind überzeugt: Gemeinsam können wir es schaffen, für unseren Ort, für ein noch schöneres Fränkisch-Crumbach!

Spielplätze

Spielplätze sind ein wichtiger, elementarer Lebensraum für Kinder. Hier können sie sich austoben, an den Spielgeräten ausprobieren, Spaß haben und mit Gleichaltrigen in Kontakt kommen.

Bei einem Ortstermin am 29. Dezember 2021 konnten wir uns davon überzeugen, dass die in unserer Gemeinde vorhandenen Spielplätze gut erhalten und gepflegt sind, ebenso die sich darauf befindenden Geräte. Hierfür gilt unser ausdrücklicher Dank den für die Pflege der Anlagen verantwortlichen Beschäftigten des Bauhofs.

Auffällig ist jedoch, dass es wenig bis keine Schattenbereiche gibt. Dies betrifft aufgrund ihrer Südausrichtung insbesondere die an der Scheffelstraße sowie am Hexenberg gelegenen Plätze. In den Sommermonaten kann es dort zu extremer Sonnenbelastung durch UV-Strahlung kommen. Gerade während der Schließung des Schwimmbads in diesem und auch im nächsten Jahr sollten die Anlagen auch an Sommertagen nutzbar sein. Aufgrund der Auswirkungen der Klimaerwärmung ist davon auszugehen, dass sich die Problematik in Zukunft noch weiter verschärfen wird.



Besichtigung Spielplatz Scheffelstraße

In der Gemeindevertreter-sitzung am 4. Februar 2022 haben wir daher beantragt, Beschattungsmöglichkeiten für die Spielplätze an der Scheffelstraße und am Hexenberg zu prüfen. Angedacht sind sowohl kurzfristig umsetzbare Lösungen (wie z. B. Sonnensegel, schnellwachsende Hecken) als auch geeignete Bepflanzungen durch großkronige Bäume für eine dauerhafte Verbesserung der Situation. Unser Antrag wurde einstimmig angenommen. Dadurch konnten wir erreichen, dass für die Beschattung der Spielplätze an der Scheffelstraße sowie am Hexenberg ein Ansatz von 10.000 € in den Haushalt für das Jahr 2022 eingestellt wurde.



Besichtigung Spielplatz Hexenberg

KommPakt

KommPakt ist ein kommunales Beteiligungsmodell der e-netz Süd Hessen GmbH. Alle sich beteiligenden Konzessionskommunen gründen die kommunale Beteiligungs-GmbH und erwerben Anteile bis zu insgesamt 25,1 % an der e-netz Süd Hessen. Dies bedeutet, dass jede Kommune eine bestimmte Anzahl an Anteilen erwerben kann, die sich aus den vorhandenen Strom- und Gaszählern einer Kommune errechnet. Die restlichen 74,9 % der Anteile hält die Entega. Die Laufzeit beträgt 27 Jahre, eine feste Rendite von 4,5 % pro Jahr wird für fünf Jahre garantiert. Dafür bekommt die kommunale Beteiligungs-GmbH ein anteilmäßiges Mitbestimmungsrecht im Aufsichtsrat.

Wir Grünen haben uns gegen eine Beteiligung an KommPakt entschieden, aber warum?

Der Anteil des Odenwaldkreises an den 25,1 % beträgt gerade einmal 2,55 %, der von Fränkisch-Crumbach 0,52 %. Ein Mitbestimmungsrecht im Aufsichtsrat wäre demnach verschwindend gering.

Der Betrag, den Fränkisch-Crumbach investieren wird, liegt bei ca. 85.000 € und muss finanziert werden. Nach fünf Jahren ist die Rendite nicht mehr gewährleistet, das Darlehen muss aber weiterhin zurückgezahlt werden. Das Risiko ist über die Laufzeit von 27 Jahren unserer Überzeugung nach nicht abschätzbar. Eine Kreditaufnahme vor dem Hintergrund, dass unserer Gemeinde gerade wieder die Haushaltsnotlage bescheinigt wurde, ist unserer Meinung nach nicht der richtige Weg.

Neubaubgebiet

Bei der Abstimmung über das Neubaubgebiet haben wir Grüne bei allen drei Varianten mit Nein gestimmt. Wir möchten hier auf die wichtigsten Gründe für diese Ablehnung eingehen:

1. Ein Neubaubgebiet wirkt sich immer auf die Struktur eines Ortes aus. Unser Ort hat eine gute Infrastruktur, ein lebendiges Vereins- und Kulturleben und ist eingebettet in eins der schönsten Odenwälder Täler. Eine Ausweitung unseres Ortes in die Landschaft führt nicht automatisch zu einer Verbesserung der Lebensverhältnisse der Bewohner*innen.

2. Vor der Ausweisung weiterer Flächen zur Bebauung und Versiegelung halten wir einen Dorfentwicklungsprozess für sinnvoll, an dem sich die Bürger*innen aktiv beteiligen können. Ein Prozess, der die Stärken und Besonderheiten des Ortes herausarbeitet, um anschließend gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie wir unseren Ort noch lebens- und liebenswerter machen können. Begrünung, Barrierefreiheit, Begegnungsmöglichkeiten und vieles mehr. Ein solcher Prozess braucht Zeit und lässt sich nicht während einer Pandemie durchführen. Inzwischen haben wir uns in der Gemeindevertretung einstimmig dafür entschlossen, uns für ein Dorfentwicklungsprogramm zu bewerben.

Dabei ist es unserer Einschätzung nach zielführend, die richtige Reihenfolge der Prozesse - erst Dorfentwicklungskonzept erstellen, dann überlegen, ob ein Neubaubgebiet benötigt wird - einzuhalten.



Blick auf den unbebauten Hexenberg

3. Innerhalb des Ortes gibt es fast 40 unbebaute Grundstücke. Aus unserer Sicht sind noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um diese Grundstücke vor Ausweisung weiterer Flächen zu bebauen. Manchmal fehlt sicherlich auch die Idee, was man auf einem Grundstück entwickeln kann. Laden wir die Grundstücksbesitzer*innen ein, an einem Dorfentwicklungsprozess teilzunehmen. Vielleicht fällt der Entschluss zum Bauen oder zum Verkauf leichter, wenn er als Beitrag zu einem großen Ganzen gesehen werden kann. Eine Option wäre ein

Gemeinschaftsprojekt für altersgerechtes Wohnen. Gerade für diejenigen, die allein in einem großen Haus leben, könnte dies eine lebenswerte Alternative bieten. Denn auch bei den Bestandsbauten sehen wir noch viele ungenutzte Kapazitäten. Und falls die Gemeinde einen Zuschlag für das Dorfentwicklungsprogramm erhält, gibt es auch finanzielle Anreize für die Bebauung eines Grundstücks oder den Ausbau einer Scheune.



*Lebt auf dem Hexenberg:
Gottesanbeterin (Mantis religiosa)*

4. Natürlich spielen für uns Grüne auch ökologische Fragen eine wichtige Rolle. Der Flächenverbrauch in Deutschland ist viel zu hoch. Täglich werden 52 Hektar neu versiegelt. Das entspricht einer Fläche von 73 Fußballfeldern. Diese Zahlen sind keine wilden Schätzungen, sondern stammen vom Bundesumweltamt. Dieser Flächenverbrauch hat Auswirkungen auf Ökosysteme, unsere Biodiversität und die Trinkwasserversorgung. Außerdem verstärkt jede weitere Bautätigkeit im Außenbereich die Folgen extremer Wetterereignisse.

5. Die Entwicklung der Bevölkerungszahl ist seit Jahren rückläufig. Aus unserer Sicht ist die Ausweisung eines Neubaubetriebes daher nicht erforderlich.

Lasst uns die Stärken unseres Dorfes weiter ausbauen und seine Weiterentwicklung umsichtig und besonnen angehen.

Impressum

Die Grüne Raupe ist die Zeitung von
Bündnis90/Die Grünen
Ortsverband Fränkisch-Crumbach
c/o Darmstädter Str. 61a
64407 Fränkisch-Crumbach
V.i.S.d.P.: Sprecher Marc Oliver Gutzeit
Bilder: Marc Oliver Gutzeit

Unser Abstimmungsverhalten bei ausgewählten Themen im ersten Jahr in der GVG:

Vielen Entscheidungen gingen kontroverse Diskussionen voraus. Gerade bei der Schwimmbad-sanierung und beim Kindergartenanbau sind die getroffenen Entscheidungen Kompromisse. Wir sind jedoch von der Sinnhaftigkeit beider Maßnahmen überzeugt.

- Schwimmbadsanierung: Zugestimmt
- Kindergartenanbau: Zugestimmt
- Neubaugebiete: Alle drei Varianten abgelehnt
- Beteiligungsmodell KommPakt: Abgelehnt
- Öffentliche Toilette in der Ortsmitte: Zugestimmt
- Beschattung Spielplätze Scheffelstraße und Hexenberg: Zugestimmt
- Freifunk in der Ortsmitte: Zugestimmt
- Bewerbung für Dorfentwicklungsprogramm: Zugestimmt
- Haushalt, Haushaltssatzung und Stellenplan: Zugestimmt

Zu der Entscheidung bezüglich der Neubaugebiete und zum Dorfentwicklungsprogramm haben wir einen eigenen Artikel geschrieben.

Mobilität ist machbar!

Gegen Ende des Jahres 2018 tagte der Arbeitskreis Mobilität der Odenwälder Grünen zum ersten Mal. Der Arbeitskreis wurde seinerzeit von dem heutigen Fraktionsvorsitzenden der Michelstädter Grünen, Dr. Jonas Schönefeld, und einem guten Dutzend weiterer Mitstreiter ins Leben gerufen. Das Ziel: "Eine Entwicklung weg vom Individualverkehr hin zu einem intelligenten, vernetzten Verkehrssystem der verschiedenen Verkehrsmittel zu unterstützen, um so eine umweltgerechte und bezahlbare Mobilität für alle zu ermöglichen." In den folgenden drei Jahren wurden einige Themen angepackt: Carsharing, der ÖPNV mit der Odenwaldbahn und dem Busverkehr sowie *garantiert mobil!* standen auf der Tagesordnung. Zentral auch die Fahrradmobilität, deren Bedeutung erneut durch den kürzlichen Aufruf an die Bürger, das Radverkehrskonzept mitzugestalten und das Kreisentwicklungskonzept zu stärken, betont wurde.

Im September des vergangenen Jahres wurde in der "Linde" Fränkisch-Crumbach ein neues Sprecher*innen-Team gewählt. Thorsten Kohl (Fränkisch-Crumbach), Lukas Minnich (Pfirsichbach) und Merit Wörner (Wald-Amorbach) stellen sich nun der Aufgabe, die Möglichkeiten, die sich dem Arbeitskreis bieten, zu koordinieren.

Bereits in der letzten Grünen Raupe, "dem etwas anderen Wahlprogramm" der Crumbacher Grünen, wurde das Thema Mobilität mit "ÖPNVerstärken" und "E-Bike-Ladestation für Fränkisch-Crumbach" als ein Schwerpunkt zukünftigen Engagements vorgestellt.



Hinten, von links nach rechts: Lukas Minnich (Pfirsichbach), stellvertretender Sprecher AK Mobilität; Thorsten Kohl (Fränkisch-Crumbach), Sprecher AK Mobilität; Anja Menge (Fränkisch-Crumbach), Gemeindevertreterin Fränkisch-Crumbach.

Am 30. März fand nun endlich ein erstes Präsenztreffen nach der Wahl des neuen Teams statt. In der "Alten Scheune" in Bad König wurden über drei Stunden zunächst die Themenschwerpunkte Odenwaldbahn und der Teilbereich Mobilität des Kreisentwicklungskonzepts diskutiert. Die Schnittmenge mit den Crumbacher Themen ist groß. Auch lassen sich Verkehrs- und Mobilitätskonzepte in vielen Fällen nicht auf die Gemeindeebene reduzieren - eine Vernetzung ist hier dringend geboten, um die Mobilität der Gegenwart und der Zukunft zu gestalten. Die Crumbacher Grünen werden die Chancen nutzen, die sich aus einer weiteren Vernetzung für die uns wichtigen Mobilitätsthemen ergeben. Busverbindungen, Fahrradwege und die Odenwaldbahn sind hierbei sicherlich nur Beispiele.

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Osterfeiertage.
Bleiben Sie gesund!**

